

## SANUM-PRAXIS-TIPP

### GESUNDES ZAHNFLEISCH – MEHR ALS NUR KRAFTVOLL ZUBEISSEN KÖNNEN

#### SANUM-Kehlbeck

Ein gesundes Zahnfleisch (Gingiva) ist nicht nur für ein ausgeglichenes Mundmilieu wichtig, sondern steht auch mit dem Rest des Körpers in einer engen Beziehung. Daher beeinflussen sich die Gesundheit des Gesamtorganismus und die des Zahnfleisches gegenseitig.

Zartrosa, nicht geschwollen, fest und ohne eine Neigung zu Blutungen und Rötungen – so sollte gesundes Zahnfleisch aussehen. Es bedeckt die kompletten Zahnhäse, füllt die Zwischenräume aus und verursacht keinerlei Schmerzen beim Essen und Zähneputzen.

Leider ist dies ein Zustand, der auf viele Menschen nicht zutrifft. Sie leiden unter einer bakteriell bedingten Gingivitis, die häufig im weiteren Verlauf zu einer Parodontitis – einer Entzündung des Zahnhalteapparates (*Parodont*) – führt. Diese kann mit Zahnfleischbluten, Zahnbelag, Mundgeruch und einem geschwollenen Zahnfleisch einhergehen. Im Verlauf der Erkrankung bildet sich das Zahnfleisch, besonders an den Zähnen, immer weiter zurück, wodurch die Zahnhäse freiliegen und sehr reizempfindlich sind. Eine Parodontitis kann zu einer Lockerung der Zähne bis hin zum Zahnverlust führen.

Etwa die Hälfte aller jungen Erwachsenen leidet an einer moderaten Parodontitis, ca. 10 Millionen Menschen in Deutschland weisen eine

schwere Parodontitis auf. Das Risiko steigt mit zunehmendem Lebensalter. Chronische Entzündungen im Mundraum stellen aber auch einen nicht zu vernachlässigenden Risikofaktor für verschiedene andere Erkrankungen dar. Aktuelle Forschungen beschäftigen sich mit dem Zusammenhang zwischen Arteriosklerose und Parodontitis. Die durch die Entzündungen im Mundraum freigesetzten Bakterien und Entzündungsstoffe scheinen sowohl Arteriosklerose mit der Folge von Herzinfarkten und Schlaganfällen, als auch andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Endokarditis und Herzklappenentzündung zu begünstigen. Besonders anfällig für Infektionen mit Parodontitisbakterien sind offenbar auch künstliche Herzklappen und Gelenke.

Weiterhin spielt Diabetes im Zusammenhang mit Parodontitiden eine Rolle – zwischen Diabetes und chronischen Entzündungen im Mundraum scheint es wechselseitige Auswirkungen auf den jeweiligen Krankheitsverlauf zu geben. Diabetiker erkranken, aufgrund von man-

gelhafter Durchblutung und einer veränderten Speichelzusammensetzung, häufiger an Parodontitis; umgekehrt führt eine Parodontitis über die entstehenden Entzündungsmediatoren zu einem ständig erhöhten Blutzuckerspiegel.

Doch nicht nur Diabetes ist ein Risikofaktor für die Entstehung einer Parodontitis. Rauchen, Stress, eine vitalstoffarme und zuckerreiche Ernährung und eine mangelhafte Zahnhygiene führen letztlich zur Entwicklung einer Dysbiose der Mundflora und der Bildung eines Biofilms aus pathogenen Keimen. Auch eine Belastung mit Schwermetallen, besonders im Mundraum, trägt möglicherweise zu einer Veränderung des Milieus, und in der Folge auch des mikrobiellen Gleichgewichts, bei. Eine Parodontitis ist ein langsamer und schleichender Prozess, der oft erst spät zu sichtbaren Veränderungen führt und der weit mehr als nur ein kosmetisches Problem darstellt. Zur Vermeidung und Behandlung einer Gingivitis bzw. Parodontitis ist es dementsprechend notwendig, die Umstände, die zu ihrer Entstehung beitragen, nachhaltig zu verändern. Die Ernährung sollte basisch, antientzündlich und vitalstoffreich gestaltet, die Zahnhygiene gründlich durchgeführt und einer Dysbiose im gesamten Magen-Darm-Trakt entgegengewirkt werden. Entgiftende Maßnahmen unterstützen den Prozess.

Die SANUM-Therapie bietet für die unterstützende Behandlung folgende Präparate:



Behandlungsschwerpunkte	Präparat	Dosierung	Zeitpunkt
System-Regulation			
bakterielle Belastung, Entzündungen	NOTAKEHL® D4 Kapseln	2x 1 täglich	morgens, abends
Dysbiose, mykotische Belastung	EXMYKEHL® D5 Tropfen	2x 5 täglich	morgens, abends
Entzündungen der Mundschleimhaut	PEFRAKEHL® D5 Tropfen	2x 5 täglich	morgens, abends
Dysbiose, Schleimhautunterstützung	FORTAKEHL® D5 Tropfen	1x 5 täglich	morgens
Unterstützung Blut- und Lymphfluss und Zahnhalteapparat	SANKOMBI® D5 Tropfen	1x 5 täglich	abends
Ausleitung von Schwermetallen	USNEABASAN® Urtinktur Tropfen	3x 5 täglich	morgens, mittags, abends
unterstützt den Selenstoffwechsel	SELENOKEHL® Tropfen	1x 10 täglich	morgens
unterstützt den Zinkstoffwechsel	ZINKOKEHL® D3 Tropfen	1x 10 täglich	abends
Unterstützung von Durchblutung und Milieu	SANUVIS® Tropfen	1x 60 täglich in 1 Liter Wasser	über den Tag verteilt trinken
Reinigung Bindegewebe und begleitend bei Entzündungen	FORMASAN® Tropfen	1x 30 täglich in 1 Liter Wasser	über den Tag verteilt trinken
Substitution Magnesium und Vitamin E	MAPURIT® Kapseln	2x 1 täglich	morgens, abends, zu einer Mahlzeit
bei entzündlichen Prozessen	LIPISCOR® Kapseln	2x 2 täglich	morgens, abends, zu einer Mahlzeit
Unterstützung Darmflora	PROBIKEHL® Kapseln	2x 2 täglich	morgens, abends, zu einer Mahlzeit
Unterstützung Ausleitung Schwermetalle	PLEO®-CHELATE Mundspülung Tropfen	2x 1 TL täglich	morgens, abends
Basen-Regulation			
extrazelluläre Entsäuerung	ALKALA® "N" Pulver	1x 1 ML tgl. in einem Glas Wasser	morgens nüchtern
intrazelluläre Entsäuerung	ALKALA® "S" Pulver	1-2x 1 TL tgl. in einem Glas Wasser	morgens, (abends) zu einer Mahlzeit
Immun-Regulation			
zur unterstützenden Behandlung von Parodontitis	ARTHROKEHLAN® "A" D6 Ampullen	1-2x 1 wöchentlich	-
Immunmodulation und Schleimhautunterstützung	RECARCIN® D6 Kapseln	1x 1 wöchentlich	abends
Immunmodulation	UTILIN® "H" D5 Kapseln	2x 1 wöchentlich	abends
je nach Erreger-Nachweis	SANUKEHL®-Präparate D6 Tropfen	1x 5-10 täglich	abends